Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 8 (1922)
Heft: 23

Rubrik: Schulnachrichten

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 05.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Schulnachrichten.

Schwyz. Zur Lesebuchfrage. Die Lehrerschaft im Kanton Schwyz arbeitet schon das zweite Jahr nach einem neuen Lehrplan. Nun aber besteht die fatale Tatsache, daß sich Lehrplan und Lesebuch nicht mehr decken. Ganz unzureichend ist da vor allem das IV. Lesebuch geworden, das für die 4. und 5. Klasse vorgeschrieben ist. Es ist aber meines Wissens bereits eine Kommission eingesetzt, die die Lesebuchfrage studieren, resp. neue Lesebücher ausarbeiten soll. Wie weit nun diese Kommission in ihrer Arbeit vorgedrungen ist, weiß ich nicht. Es ist aber dringend zu wünschen, daß das IV. Lesebuch so rasch als möglich erscheine. Da möchte ich nun speziell für den Geschichtsstoff eine gründliche Umarbeitung empfehlen. Ohne der Kommission vorzugreifen, sei es mir deshalb erlaubt, an Hand meiner Erfahrungen einige Vorschläge zu machen.

Die Urgeschichte (Höhlenbewohner, Pfahlbauer, Helvetier) dürfte in einfachem Rahmen schon auf dieser Stufe behandelt werden. Der Stoff ist interessant, nicht allzuschwer und bietet der jugendlichen Phantasie reichlich Nahrung (in gutem Sinne!). Viel schwerer sind die folgenden Kapitel, (Könige, Grafen, Marchenstreit, Freibriefe). Diese Kapitel müssen unbedingt einfacher, klarer, kürzer und der Auffassungskraft des Kindes mehr angepaßt werden, sonst bleiben sie ein Sorgenkind für Lehrer und Schüler. Mit so vielen Namen und Zahlen weiß ein Viertkläßler noch herzlich wenig anzufangen. Hingegen wird die Geschichte von den Vögten und Wilhelm Tell, die nun auch in diese Stufe hineingezogen wurde, eine Freude für Lehrer und Schüler sein. Den Abschluß bildet die Schlacht bei Morgarten.

Viel weniger Schwierigkeiten bietet der Stoff für die 5. Klasse (von der Schlacht bei Morgarten bis und mit dem Schwabenkrieg). Immerhin wünschte ich auch da, daß der etwas trockene Ton in der jetzigen Bearbeitung (siehe 5. Lesebuch) etwas lebhaftere Farben bekäme. Die Bearbeiter des Geschichtsstoffes möchte ich deshalb speziell auf das herrliche Werk von Meinrad Lienert aufmerksam machen: Schweizersagen und Heldengeschichten. Das ist die Sprache und die Darbietung, die der Schüler versteht und liebt. In den Text sollten auch zahlreiche Bilder eingestreut sein. Auge und Ohr, Verstand und Gemüt müssen den Geschichtsstoff erfassen, dann wird er dauernd haften bleiben. Bilder bieten auch immer dankbaren Stoff zu Aufsätzen. Aber nicht jede Schule besitzt große Wandbilder aus der Geschichte, da sollte eben das Lesebuch so gut als möglich diese Lücke ausfüllen.

Wie die Geschichte müßte auch die Geographie gründlich umgearbeitet und ergänzt werden.

Auch die Lesestücke im IV. Schulbuche bedürfen einer Revision. Viele sollten sprachlich verbessert, andere ausgemerzt und durch bessere ersetzt werden. Ein Gruppierung derselben nach Jahreszeiten, oder unter einem andern Gesichtspunkte, dürfte von Wert sein.

Desgleichen liegt die Poesie im argen. Die Auswahl der Gedichte scheint mir eine ziemlich verunglückte. Besonders für die lyrischen Gedichte, die vorwiegen, hat der Schüler noch recht wenig Verständnis. Auch kommen unsere besten Schweizerdichter gar nicht zum Worte.

Für die Sprachlehre und Rechtschreibübungen hat die Lehrerschaft einstimmig die Bearbeitung von Lehrer Benz gewünscht. Die Kommission wird diesem Wunsche gerne entsprechen.

Recht bald sollten dann auch die andern Lesebücher revidiert werden, dringend nötig scheint mir vor allem eine Neugestaltung des II. und I. Schulbüchleins. —s—

St. Gallen. † Mit H. H. Kanonikus J. Jung in St. Gallen ist auch ein ausgesprochener und oft bewährter Freund des Lehrerstandes und der Schule von dieser Welt abberufen worden. Während 23 Jahren war er Professor und kath. Religionslehrer an der st. gallischen Kantonsschule. Diese wichtige Stelle ist nicht immer auf Rosen gebettet, aber der Heimgegangene wußte ein gutes Verhältnis mit der Professorenschaft inne zu halten; den Studenten aber war er ein wohlmeinender Vater; die stets mit Hochachtung von ihm sprachen. Als Früchte seiner gesegneten Lehrtätigkeit sind die beiden vielverbreiteten Lehrbücher zu betrachten: „Grundriß der christlichen Sittenlehre" und „Kurze Liturgik" für Sekundar- und Mittelschulen. Mit Schule und Lehrerschaft brachte ihn direkt die Betätigung als Bezirksschulrat der Stadt St. Gallen (1894—1900) in Berührung. In dieser Eigenschaft zeigte er speziell seine Hochachtung und Gewogenheit gegenüber der Lehrerschaft. Auch andersgesinnte Kollegen anerkannten rückhaltlos seine gerechte, hingebende Inspektorentätigkeit. Dem kath. Lehrerinnenverein „Gallus" stand er jahrelang als Ehrenpräsident verdienstvoll zur Seite. Der unermüdlich tätige Herr ruhe im Frieden! B.

— # **Lehrertagung im Linthgebiet.** Dieser Tage versammelte sich die Lehrerschaft der beiden Bezirke See und Gaster in Uznach zu einer gemeinsamen Beratung; das bezirksschulrätliche Kollegium des Seebezirks und mehrere Ortsschulräte wohnten derselben ebenfalls bei. Hr. Bezirksschulrat Dr. Fäh sprach in klaren Beispielen, aus der Praxis erhärtet, über das aktuelle Thema: „Haftpflicht des Lehrers und der Schulgemeinde". Anhand der kantonalen und eidgenössischen Gesetzgebung wurde gezeigt, wie Lehrpersonal und Schulgemeinden für Unfälle haftbar gemacht werden können und wie durch Abschluß von Versicherungen den Folgen der Haftpflicht vorgebeugt wird. Mit minimen Kosten ist es einer Gemeinde möglich, für Schüler und Lehrer eine Haftpflicht- und Unfallversicherung abzuschließen. Die Diskussion, welche das Züchtigungsrecht, die Aufsicht in den Pausen, bei Spaziergängen und Turnen streifte, zeigte die Wichtigkeit des ersten Themas. — Hr. Lehrer Seemann in Rapperswil war Votant über „das Schulturnen". Seinen Ausführungen war zu entnehmen, daß dem von der kantonalen Turnkommission vorgeschriebenen Pensum im Turnen noch nicht überall Genüge geleistet werde. Das Geforderte

stelle ja keine allzugroßen Anforderungen. Man betreibe hauptsächlich Marsch-, Freiübungen und das Spiel. Den Schluß der instruktiven Konferenz bildete die Berichterstattung über die Delegiertenversammlung des kantonalen Lehrervereins durch Herr Kollege Steiner, Schänis.

Gesetzeskunde.

Schuldbetreibung und Konkurs für den Schulgebrauch und zum Selbstunterricht; von † C. Huber, neu bearbeitet von Otto Egle, Sekundarlehrer, Goßau (St. G.). Selbstverlag.

Es ist ein entschiedenes Verdienst des Bearbeiters, daß er die wertvolle Arbeit Hubers der Vergessenheit entrissen hat. Für unsere Sekundar-, Fortbildungs- und Handelsschulen ist diese Einführung in das Schuldbetreibungs- und Konkurswesen und die Anleitung zum Gebrauch der Formularien von großem praktischen Nutzen, und dem Lehrer, der sich damit befassen muß, leistet sie vorzügliche Dienste. J. T.

Offene, organische Lehrstellen:

Oberschule Butwil bei Muri. Anmeldung sofort an Schulpflege.

Redaktionsschluß: Samstag.

Verantwortlicher Herausgeber:
Katholischer Lehrerverein der Schweiz (Präsident: W. Maurer, Kantonalschulinspektor, Taubenhausstr. 10, Luzern.)

M. Ochsner, Musikhaus, Einsiedeln

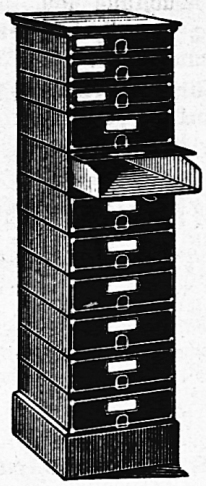
Pianos, alle *Schweizerfabrikate,* mit den üblichen Rabattsätzen für die tit. Lehrerschaft — Tausch, Stimmung, Reparatur — Bequeme Teilzahlungen

Harmoniums, die beliebtesten Dispositionen

Streichinstrumente, gediegendste Arbeit, so dass selbst die billigsten Instrumente allen Anforderungen an gute Spielbarkeit genügen.

Alle übrigen vorkommenden Musikinstrumente — Musikalien aus allen Gebieten

Verlangen Sie unverbindliche Auswahlsendungen



REAL

die staubsichere
AUFBEWAHRUNGS-SCHACHTEL
für
Formulare
Drucksachen
Blattsammlungen
Skizzen etc.
Illustr. Prospekte frei!
Kartonnage,
Jak. Zähner, Trogen.

Schwächliche, nervöse und auch **gesunde Kinder** finden jederzeit liebevolle Aufnahme im

Kinderheim „Bel Air" in Murten

Unterricht im Hause. Mäßige Preise. Prospekte. Auskunft erteilen: **Schwestern Klaus.**

Mariengrüße aus Einsiedeln

Illustrierte Monatschrift für das kath. Volk. Die liebste Zeitschrift für alle Marienverehrer.

Preis per Jahr **Fr. 3.80**

Probehefte erhält man gratis v. Verlag Eberle & Rickenbach in Einsiedeln.

Inserate sind an Publicitas A. G. in Luzern zu richten.

Neu! **Neu!**

Egle, Gewerbl. Buchhaltung in engster Verbindung mit Preisberechnen.
Ferner: Schuldbetreibung und Konkurs
Verkehrshefte (blaue u. grüne)
bei **Otto Egle,** Sek.-Lehrer, **Goßau** (St. G.)

Flüelen Hotel Sternen

empfiehlt sich der tit. Lehrerschaft bei Schul- und Vereinsausflügen. Bekannt gute Küche bei bescheidenen Preisen. 50 Betten, 2 grosse, gedeckte Terrassen für 500 Personen.
Höflichst empfiehlt sich **J. Sigrist.**

Warum sind nicht alle Inserate vom erwünschten Erfolge begleitet? Weil sie nicht auffällig und fachmännisch abgefaßt sind! Möchte doch jeder Inserent sich der kostenlosen, aber im Inseratenwesen erfahrenen Firma Publicitas A. G. Schweizer Annoncen-Expedit. Luzern bedienen.

Tüchtige
Arbeitslehrerin
mit prima Zeugnissen sucht passende Stelle in größerer Ortschaft, Anstalt, Institut oder Privat. Antritt event. sofort möglich. Offerten an **Ottilie Stroß, Uznach.** P 10723 Lz

Druckarbeiten
aller Art billigst bei
Eberle & Rickenbach
in Einsiedeln.